


## Curriculum Vitae

### *Eigenerklärung*

Der Unterfertigte, Engl Michael, geboren 1973  
erklärt unter eigener Verantwortung folgende Angaben zu seinem beruflichen Lebenslauf zu machen:

Persönliche Details	
<b>Name</b>	Michael
<b>Nachname</b>	Engl
<b>Akadem. Titel</b>	Dr. med. univ. - Universität Wien (A) Master of Public Health - University of Liverpool (UK)
<b>Geburtsdatum/Ort</b>	1973
<b>Sprachen</b>	Deutsch – Muttersprache Italienisch – C2 Englisch – C1 (ToEFL IBT 102) Französisch, Spanisch – A2 Niveau
<b>Berufliche Position</b>	Verantwortlicher Arzt der ärztlichen Direktion - KH Sterzing Verantwortlicher der einfachen Struktur Orthopädie – Traumatologie Sterzing
<b>Facharzttitel</b>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
<b>Kontakt</b>	<a href="mailto:michael.engl@sabes.it">michael.engl@sabes.it</a>
<b>Linked </b>	<a href="https://www.linkedin.com/in/michael-engl-md-mph-324822">https://www.linkedin.com/in/michael-engl-md-mph-324822</a>

**Ausbildung****09.2013 – 10.2018**

Masterstudium an der University of Liverpool (UK) im Bereich Public Health mit Abschluss Master of Public Health (MPH) – Health System Management

Masterarbeit: EXPECT - Exploring Perceptions of Health Care Managers on the Institutional and Organizational Capacities of the Catholic Health Services in Northern Uganda.

**10.2014 – 07.2016**

Managementkurs an der EURAC in Kooperation mit der Università Svizzera Italiana (CH) mit Abschluss Certificate of Advanced Studies (CAS) in Health Care Management, Communication and Leadership

**2006**

Notarstkurs mit Abschluss Notararztzertifikat der Tiroler Ärztekammer

**09.2004 – 06.2013**

Facharztausbildung im Fach Orthopädie und Traumatologie am Krankenhaus Sterzing (Sterzing, IT) sowie am Städtischen Klinikum München - Harlaching (DE) mit Abschluss Facharzt Diplom im Fachgebiet Orthopädie und Traumatologie der Bayerischen Landesärztekammer

**2004**

Staatsprüfung - Universität Bologna

**1994 - 2003**

Studium der Medizin an der medizinischen Fakultät der Universität Wien (A) mit Abschluss zum Doktor der gesamten Heilkunde (Dr. med. univ.)

Doktorarbeit: Malariological – epidemiological baseline survey in schoolchildren in rural Uganda.

**1993 – 1994**

Studium in den Fächern Rechtswissenschaften, Geschichte und Politikwissenschaften  
Universität Wien

**1987 – 1993**

Maturadiplom, Gymnasium J. Ph. Fallmerayer, Brixen (IT)

<b>Beruflicher Werdegang</b>	
<b>Arbeitgeber</b>	Sanitätsbetrieb Südtirol – SABES Allgemeines Krankenhaus der Grundversorgung Sterzing
<b>Position</b>	Verantwortlicher Arzt der ärztlichen Direktion
<b>Zeitraum</b>	Seit 05.2019

<b>Position</b>	Verantwortlicher der einfachen Struktur Orthopädie und Traumatologie
<b>Zeitraum</b>	Seit 11.2022 07.2016 – 09.2020

<b>Position</b>	Stellvertretender Direktor der Abteilung Chirurgie
<b>Zeitraum</b>	02.2016 – 08.2021

<b>Position</b>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
<b>Zeitraum</b>	07.2013

<b>Position</b>	Ausbildungsassistent im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie
<b>Zeitraum</b>	01.2011 – 06.2013

<b>Arbeitgeber</b>	Städt. Klinikum München – Harlaching (DE)
<b>Position</b>	Ausbildungsassistent im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie mit einem Ausbildungsstipendium des Landes Südtirol
<b>Zeitraum</b>	05.2008 – 12.2020

<b>Arbeitgeber</b>	Sanitätsbetrieb Südtirol – SABES Allgemeines Krankenhaus der Grundversorgung Sterzing
<b>Position</b>	Ausbildungsassistent im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie
<b>Zeitraum</b>	09.2004 – 05.2008

**Leitungs- und organisatorische Tätigkeiten*****Verantwortlicher Arzt der ärztlichen Direktion am Standort Sterzing (seit 05.2019)***

Das Landesgesetzes Nr. 3/2017 regelt mit Art. 24 und 25 die Verantwortlichkeiten der ärztlichen Direktionen im SABES. Für Krankenhauseinrichtungen mit zwei Standorten wird gemäß Art. 25 die Verantwortung für die Organisation des zweiten Standortes der Krankenhauseinrichtung einem Arzt/Ärztin übertragen. Dieser/diesem obliegt in Bezug auf die Belange des zweiten Standortes der Krankenhauseinrichtung die Weisungsbefugnis in fachlicher Hinsicht, die Aufsicht der ärztlichen Leistungen und die Befugnis zur Koordinierung sowie die unterstützende Funktion für die ärztliche Direktorin/den ärztlichen Direktor der Krankenhauseinrichtung.

Besonders die COVID-19 Pandemie, die das Gesundheitssystem an, und teilweise über, die Grenzen gebracht hat und im Frühjahr 2020 auch Südtirol erreicht hat, war eine enorme Herausforderung auch für das Krankenhaus Sterzing. Durch meine Erfahrungen im Bereich der Infektionskrankheiten und die Ausbildung im Bereich Public Health, war es möglich bereits im Vorfeld das Krankenhaus Sterzing auf die Pandemie vorzubereiten und so konnten wir im Krankenhaus Sterzing, nach der Infektionsabteilung des Landeskrankenhauses Bozen, die erste Isolierstation im SABES eröffnen. Weiters war ich maßgeblich auf Anordnung des Zivilschutzes an der Eröffnung der Quarantänestation Gossensass beteiligt die bis Ende März 2022 operativ war. Für diese Quarantänestation war ich auch der medizinisch Verantwortliche und dadurch im Einsatzstab der medizinischen Einsatzleitung (MedEL) unter der Leitung von Prim. Kaufmann.

Während der verschiedenen pandemischen Wellen war es mir als verantwortlicher Arzt der ärztlichen Leitung immer ein großes Anliegen den Regelbetrieb so weit als möglich aufrecht zu erhalten was im Rückblick auch meistens gelang.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Positionierung des Krankenhauses Sterzing als Wissenschaftsstandort. Dabei wurde die Abteilung für Neurorehabilitation in verschiedenen Bereichen tatkräftig unterstützt und spiegelt sich in der Ko-Autorschaft bei Publikationen wider. Auch im orthopädischen Bereich wurden die Grundlagen für wissenschaftliche Arbeiten geschaffen und zeigen durch die Zuweisung von Forschungsgeldern aus dem Südtiroler Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung erste Ergebnisse.

***Ärztlicher Leiter, Altersheim Schloß Moos – Wiesen / Pfitsch (10.2020 – 03.2021)***

Durch den Rücktritt des ärztlichen Leiters während der COVID-19 Pandemie im Oktober 2020 musste ich bis März 2021 die vorübergehende ärztliche Leitung des Altersheim Schloß Moos übernehmen. In dieser Zeit wurden die Hygienerichtlinien und hygienischen Standards grundlegend überarbeitet und nachfolgend implementiert sodass im Zeitraum meiner Leitung kein weitere COVID-19 Fall in der Struktur auftrat. Auch fielen in diesen Zeitraum die Organisation der Impfaktionen für die Bewohner des Altersheims. Aufgrund diametraler Ansichten über die Führungsstruktur mit dem Eigentümer, hat die gesamte Direktion die Funktionen mit Ende März 2021 zurückgelegt.

***Ärztlicher Leiter, Bezirkaltersheim Sterzing (2017 – 12.2019)***

Nach der Pensionierung des ärztlichen Leiters des Bezirkaltersheim Sterzing konnte unter den Hausärzten des Bezirkes kein Nachfolger gefunden werden und so wurde mir die medizinische Verantwortlichkeit des 77 Betten umfassenden Altersheim übertragen die ich bis 12.2019, wo schlussendlich ein Hausarzt für die ärztliche Leitung gefunden wurde, ausgeübt habe. In die Zeit meiner Verantwortlichkeit fiel, neben der Routinetätigkeit, auch die erste Planungsphase des Neubaus den ich von medizinischer Seite begleitet habe.

***Verantwortlicher der einfachen Struktur Orthopädie und Traumatologie (07.2016 – 09.2020, seit 11.2022)  
Stellvertretender Direktor der Abteilung Chirurgie des KH Sterzing (02.2016 – 08.2021)***

Mit dem Ausscheiden von Dr. Helmuth Volgger, der an der Entwicklung der Orthopädie und Unfallchirurgie, und insbesondere der Endoprothetik, am Standort Sterzing maßgeblich in den Jahren zuvor beteiligt war, wurde mir, als einzig verbliebenen Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie zunächst die stellvertretende Leitung der Abteilung für Chirurgie von Prim. Pfitscher und nachfolgend auch die Verantwortung der einfachen Struktur für Orthopädie und Unfallchirurgie für den Standort Sterzing übertragen, um das strategisch bedeutende Feld zu leiten, weiterentwickeln, konsolidieren und auszubauen.

Im letzten Bericht des Landesprothesenregisters, für das ich seit Ende 2022 auch als klinischer Referent nominiert wurde, ist der Stellenwert des Standortes Sterzing für diesen Bereich klar ersichtlich. Seit Implementierung des Registers im Jahr 2011, wurden laut letztem Bericht für den Zeitraum 2011 – 2021 am Standort Sterzing 1966 (21,7%) Knieprothesen und 1973 (12,2%) implantiert. Aus dem Register geht weiters eine Zunahme der Anzahl der Operationen über die Zeit hervor und beträgt für den Zeitraum 2016 – 2021 insgesamt 2233 von 11874 Eingriffen (18,8%) welche an den öffentlichen Einrichtungen des Landes durchgeführt wurden. Dabei stellt die Knieendoprothetik mit 1100 von 4701 Eingriffen (23,4%), den größeren Anteil als die Hüftendoprothetik mit 1133 von 7173 Eingriffen (15,8%) dar. Durch das Landesprothesenregister kann auch die Qualität der chirurgischen Tätigkeit durch die Berechnung der Revisionsraten für den Standort bewertet werden. Dabei liegt die 5 Jahres Revisionsrate für die elektive Hüftendoprothetik für den Standort Sterzing mit 1,7% (CI95% 1,0-2,9) unter dem Landesdurchschnitt von 2,9% (CI95% 2,5-3,5), und für die elektive Knieendoprothetik mit 3,4% (CI95% 2,4-4,9), ebenfalls im Landesdurchschnitt von 3,6% (CI95% 3,0-4,3).

In meiner Funktion habe ich für den Standort Sterzing bereits im Jahr 2018 mit der Implementierung des Enhanced Recovery after Surgery (ERAS) Programmes begonnen. In diesem Rahmen wurde eine detaillierte fachübergreifende Prozessanalyse für den Bereich der Endoprothetik durchgeführt und die Abläufe im Folgenden optimiert und standardisiert. In Folge dessen konnten wir einen Behandlungspfad für die Endoprothetik erarbeiten, welcher letztes Jahr als landesweiter Behandlungspfad für die Endoprothetik an allen SABES Standorten implementiert wurde.

In weiterer Folge habe ich ab 2019 mit der inhaltlichen Konzeption eines Pilotprojektes für ein digitales Portals für die Endoprothetik (ENDOPORTAL) begonnen. Dieses Projekt sieht die Digitalisierung des Betreuungspfades vor, und sollte eine weitere Verbesserung und Standardisierung des Prozesses auf digitaler Basis ermöglichen. Im Jahr 2022 wurde dieses Projekt implementiert, für dieses Jahr ist die Testphase und Inbetriebnahme für den Standort Sterzing und nachfolgend auch Brixen geplant.

Da die Digitalisierung im Bereich der Orthopädie in den letzten Jahren immer weiter Einzug gehalten hat, habe ich mich bereits seit einigen Jahren mit den Möglichkeiten intensiv beschäftigt und die Grundlagen zur Anwendung in bestimmten Bereichen gesetzt. Dazu gehört die Tatsache, dass am Standort Sterzing seit dem Sommer 2021, als erster SABES Standort Systeme für Robotik und CAS (Computer Assisted Surgery), im Bereich der Endoprothetik getestet wurden. Als Ergebnis der Tests verwenden wir am Standort Sterzing seit November 2021, als eines von wenigen weltweit ausgewählten Zentren, ein System in der Knieendoprothetik, welches auf einer Augmented Reality basierten Technik beruht und in meinen Augen zukunftsweisend ist.

Eines meiner wichtigsten Ziele in meiner Funktion als stellvertretender Direktor und Leiter der einfachen Struktur war es meine Kollegen zu unterstützen und zu fördern damit sie ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Meine Erfahrung im Orthopädie-Bereich hat mich gelehrt, dass ein starkes Team die Grundlage für den Erfolg einer jeden Abteilung ist, daher habe ich die Leitung der einfachen Struktur auch 2021 an Dr. Demetz abgegeben und seine Ausbildung durch Primar Pfitscher im Bereich der arthroskopischen

Gelenkschirurgie sowie die Ausbildung von Dr. Pomella im Bereich der Fußchirurgie aktiv unterstützt. Weiteres konnten ich in den letzten Jahren zusätzliche Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie anwerben um so die Grundlage für eine eigenständige Abteilung zu schaffen welche auch die Ausbildung im Rahmen des österreichischen Modells ermöglicht und derzeit zwei junge Kollegen in Sterzing begonnen haben.

Zusammenfassend bin ich stolz darauf Teil des Teams der Orthopädie Sterzing zu sein und mit meinen Inputs maßgeblich dazu beigetragen zu haben, dass die Voraussetzungen gegeben sind, diesen Teilbereich nun als komplexe Struktur weiter in die Zukunft zu führen.

***Vorstandsmitglied der Ärzte und Zahnärztekammer der Provinz Bozen (2015-17, 2018-20, 2021-24)***

***Präsidiumsmitglied (Sekretär) des Vorstandes der Ärzte und Zahnärztekammer der Provinz Bozen für die Perioden 2018 – 2020 und 2021 - 2024***

Seit dem Jahr 2015 bin ich gewähltes Mitglied der Ärzte und Zahnärztekammer (ÄK) der Provinz Bozen und seit 2018 als Sekretär des Vorstandes Mitglied des Präsidiums. Vor allem in meiner Funktion als Sekretär während der Jahre 2018-20 war mir ein besonderes Anliegen die Facharztausbildung nach österreichischem Modell wieder in Südtirol zu aktivieren. Durch intensive Vermittlung zwischen den verschiedenen politischen Akteuren ist es der ÄK dann auch gelungen die Wiederaufnahme der Facharztausbildung zu ermöglichen welche anlässlich des Besuches der österreichischen Gesundheitsministerin Beate Hartinger-Klein im April 2019 vorgestellt wurde.

Die Tätigkeit als Sekretär im Präsidium der ÄK umfasst die Verantwortlichkeit über die Sekretariatsmitarbeiterinnen und die Unterstützung des Präsidenten der ÄK. Dabei bedurfte es öfters entsprechendes politischen Verhandlungsgeschick zwischen den Institutionen, um auf einer konstruktiven, lösungsorientierten Grundlage zum Wohle der Ärzteschaft arbeiten und die Interessensvertretung wahrnehmen zu können.

Durch meine Arbeit in der ÄK gelang es mir eine umfassende Kenntnis des lokalen Gesundheitssystems und persönliche Kontakte zu Entscheidungsträgern auch auf europäischer Kammerebene zu erlangen.

**Mitgliedschaften in Fachgesellschaften und Ämter**

***Klinischer Referent des Gelenksprothesenregisters der Autonomen Provinz Bozen***

Im Dezember 2022 wurde ich als klinischer Referent des Gelenksprothesenregisters der Autonomen Provinz Bozen als Nachfolger von Dr. Randeu nominiert. Das Gelenksprothesenregisters der Autonomen Provinz Bozen wurde 2011 gegründet und dokumentiert mittlerweile über 25.000 Eingriffe welche mit steigendem Alter des Registers zunehmende wissenschaftliche Auswertungen erlauben die ich als klinischer Referent begleiten darf. Eine erste wissenschaftliche Evaluierung die sich mit der Validierung des Registers befasst wird derzeit von Dr. M. Santarelli (Orthopädie Sterzing) im Rahmen eines PhD Studiums an der PMU Salzburg anhand eines von mir entwickelten Studienkonzeptes (REAL Studie) durchgeführt. Ein Abstract zu dieser Studie wurde vom wissenschaftlichen Komitee für den 24. Efort Kongress im Mai in Wien angenommen (*Abstract Nummer: 2371; What Is An Early Revision? Understanding the concept of early revision in total joint arthroplasty surgery. A systematic literature review. Authors: Marco Santarelli, Wolfgang Wirth, Mattia Saccoccio, Michael Engl, Kornelia Pomella, Simon Demetz, Marco Necchi*). Weiters nimmt das Landesprothesenregister an weiteren internationalen Kooperationen teil und soll diese zukünftig noch weiter intensivieren.

**Mitglied der ESSKA-EKA (European Society of Sports Traumatology, Knee Surgery and Arthroscopy – European Knee Associates)**

Seit 2017 bin ich Mitglied dieser Fachgesellschaft und der Sektion der EKA für welche ich seit letztem Jahr auch in den Vorstand gewählt wurde. ESSKA-EKA bringt die Meinungsführer auf dem Gebiet der Behandlung degenerativer Knieerkrankungen zusammen. Dieser europäische Expertenpool zum Ziel das Wissen über degenerative Kniepathologie und Knieendoprothetik zu erweitern, ein Umfeld zu schaffen, in dem sowohl das Wissen als auch die Behandlung des arthrotischen Knies verbessert werden, das beste Umfeld für die Forschung zu schaffen und die Förderung professioneller Standards und damit die Sicherstellung der bestmöglichen Versorgung der Patienten zu ermöglichen. Im Rahmen meiner Arbeit in der Gesellschaft bin ich Mitglied der „digital working group“ und einer Studiengruppe zu Extensor Mechanismus Defekten bei Revisions TKA. Die Mitgliedschaft in dieser Gesellschaft hat mir den Zugang zu einem europäischen Netzwerk im Bereich der Knieendoprothetik ermöglicht in dem ich den Sanitätsbetrieb vertreten kann. Seit 2021 bin ich Reviewer des "Knee Surgery, Sports Traumatology, Arthroscopy" (KSSTA), dem offiziellen wissenschaftlichen Journal der ESSKA mit einem Impact Faktor von 4,114.

**Internationales Mitglied der AAHKS (American Association of Hip and Knee Surgeons)**

Im Jahr 2020 wurde mein Antrag auf Mitgliedschaft als internationales Mitglied der AAHKS angenommen und seit 2021 bin ich als Reviewer für das "Journal of Arthroplasty", dem offiziellen Journal AAHKS mit einem Impact Faktor von 4,995 tätig. Die AAHKS ist die weltweit wichtigste Gesellschaft im Bereich der Endoprothetik und Mitgliedschaft eröffnet den Zugang zu einem immensen weltweiten Netzwerk von Orthopäden welche auf höchstem Niveau arbeiten daher ist es mir eine Ehre Südtirol, auch hier international vertreten zu dürfen.

**Gründungsmitglied der Personalised Arthroplasty Society (PAS)**

2022 wurde von einigen Orthopäden die Personalised Arthroplasty Society gegründet um den Paradigmenwechsel von der systematischen zur personalisierten Chirurgie zu ebnet. Die Grundlage zur personalisierten Chirurgie stellt den Einsatz von technologieunterstützten Methoden voraus die ich durch den Einsatz von AR Technologie im Bereich der Knieendoprothetik bereits benutze. Darüber hinaus wird die AI basierte Analyse von Daten eine Personalisierung im Bereich der Endoprothetik ermöglichen. Diese Mitgliedschaft überschneidet sich mit den Projekten die ich am Krankenhaus Sterzing im Bereich der Digitalisierung verfolge. In dieser Gesellschaft war ich im Organisationskomitee für den ersten Jahreskongress und bin Mitglied im Membership Committee sowie im Corporate Development Committee.

**Mitglied im Editorial Board und Reviewer für das "Journal of Orthopaedic experience and Innovation"**

Im Frühjahr 2020 wurde von Dr. Ira Kirschenbaum das Journal of Orthopaedic Experience and Innovation (JOEI) als reines online und open access journal gegründet.

**Drittmittelfinanzierungen**

**2022**

FRISK - Development of a machine-learning triage algorithm for fracture risk in trauma emergency departments. South Tyrolean Fund for the Promotion of scientific Research.

Co-PI Level 1 Funding; € 46.660

**2022**

Mini plates for complex fracture surgery: Treatment of osteoporotic, highly comminuted, and open fractures. South Tyrolean Fund for the Promotion of scientific Research.

Collaborator Level 2 Funding; € 98.495

**2016**

EXPECT – Exploring perceptions of health care managers of the Catholic Health Services in Northern – Uganda, funded by private sponsors; € 5.000

**2005 – 2008**

“Cooperative investigations on the drug response of *P. falciparum* malaria embedded in evidence-based interventions aiming at a sustainable improvement of malaria treatment and institutional capacity building in a conflict zone in Northern Uganda”. Commission for Development Studies at the Austrian Academy of Science; € 25.000

**2003 – 2007**

“Sustainable improvement of *Plasmodium falciparum* malaria diagnosis and treatment in Soroti Diocese” funded by the Autonomous Province of Bolzano; € 50.000

**2001–2002**

„Clinical and parasitological response of *Plasmodium falciparum* to chloroquine and sulfadoxine/pyrimethamine in rural Uganda” funded by the Autonomous Province of Bolzano; €18.000

8/2/23